

103 14.
GREGORII LANGII
H A V E L B E R G E N S I S.

Newer Deutscher Lieder /
mit dreyen Stimmen / welche nicht allein lieblich
zu singen / sondern auch auff allerley Instrumenten
zu gebrauchen.

Der Erste Theil.

Jeko newlich Componirt / Corrigiret / vnd
inn Druck vorfertiget.



CVM PRIVILEGIO CAESAREO.

Gedruckt zu Breslaw / durch Johann. Scharffenberg.

M. D. LXXIIII.

14

EPIGRAMMA
IN CANTIONES
GREGORII LANGII,
MUSICI.



*V*el reliquas inter medium sibi vendicat artes,
Non secus ac virtus, Musica leta, locum.
Sic divina sibi virtutis premia justo
Attribui dulcis Musica jure cupit.
Et quia praeclare tanta praecellis in arte,
Ceu tua perspicue Cantica, *LANGI*, probant.
Dignus es ut summa certatim laude veharis,
Teq. suo passim munere quisq. beet.

M. Petrus Streuberus
Superint: Soranus f.

GEORG. AUG.

Den Edlen vnd Ehrnuesten / Friderich
vnd Gotfrid Bthmann / Gebrüdern / von Schmoltz /
auff Deuesch Landt vnnnd Meidichn: Weinen groß-
günstigen Juncfhern vnnnd Förderern.

Eine willige dienste beuor: Edle/ Ehrnueste/ großgünstige
Juncfhern/ ob nu wol eine lange zeit hero/ viel fürneme Musici schöne
vnd herliche Tricinia, womit verstendige vnnnd Liebhaber derselben
Kunst / inn frölichen Convivijs vnd gewöhnlichen Zusammenkünfften/ inn
mangel der mitgehülffen/ zu Vier/ Fünff/ oder mehr Stimmen gehö-
rig / sich delectiren vnd erlöstigen möchten/ vorfertigt / dazu auch inn öffentlichen Druck
haben außgehen lassen / Vnnnd derowegen auff diese art mehr an den tag zu geben/ von
menniglich vor vnnötig eracht wird: So hab ich doch/des alles vnangesehen/auff vielfalti-
ges begern vñ ersuchen gutter Herzen vnd Freunde/ folgende Textus, mit dreyen Stimmen/
setzen vñ Publiciren wollen/ vngeweyffelter hoffnung/ es werde solche meine wolgemeinte
Composition vñ arbeit/ wo nicht allen/doch etlichen lieb vnd angenehmen sein/vñ wolgefallen.
Wann ich dann glaubwürdig berichtet/ das E. E. nicht allein besondere Liebhaber
der Music sein/ sondern auch denen/ so darinnen etwas erfahren/ allen geneigten Willen
vnd fördernis erzeigen: Als hab ich nicht vmbgehen wollen / E. E. diesen ersten Theil
meiner TRICINIORVM, zu zuschreiben/ vnd zuvorehren/ Beyneben freund- vnd dienst-
lich bittend/ E. E. wollen solche meine dedication vor lieb auff vnd annehmen/ vnd meine
günstige Juncfhern vnd Förderer sein vnd bleiben. Solchs vmb E. E. widerumb zu vor-
dienen/ bin ich jeder zeit geblissen. Breslaw/ am tage S. Johan: Baptista. Anno 84.

E. E.

Will.

Grego: Langius
Musicus.



Ann ich nur
Vnd frag nichts
Er ret mich

nur hab dich
nichts nach Him
mich aus des
HERR als
mel vnd
To des



lein/ so Fan ich allzeit frö
Erden/ weñ du nur Fanst meinem Her
not/ durch dein Blut vñ fünff Wun

lich sein:
zen werden:
den rot:

Alls zeitlich wird bey mir veracht/ ob
Hilff du mir durch dein Geist behend/ vnd
Das ich dir folg in meinem Lebn/ Glaub/



mir gleich Leib vnd seel verschmacht/ du bist mein heyl **H: JESU** Ch. alls leid mir jetzt verschwundē ist.
ihn zu mir inns Hertze send/ allein du mein Erlöser bist/ mein trost vnd hülff zu aller frist.
lieb/ gedül tig sey danebn. Der Teuffel vnd der Hellen band/ wird alls an mir zu spot vñ schand.

Geh





Eh deinen Weg auff rechtem steg/ fahr fort vnd leid/ trag keinen
 Dein lust allein laß all zeit sein/ des Herren gnad/ dann der gnug
 All Wege dein laß GOTTes sein/ der wird wol dich/ glaub sicher



neyd: Bet/ hoff auff Gott/
 hat/ der hofft auff Ihn/
 lich/ ans liecht der schar/

./.
 ./.
 ./.

inn aller not: Sey still/
 alls guts zu gwin: Sey still/
 bringen fürwar: Sey still/



vnd traw/
 vnd traw/
 vnd traw/

hab acht vnd schaw/ groß Wunder wir
 hab acht vnd schaw/ gros Wunder wir
 hab acht vnd schaw/ gros Wunder wir

stu se hen.
 stu se hen.
 stu se hen.

A iii

Ach vater



Ch va ter Abra ham o kom /
 Mein Son gedenc / hast guts darnebn /
 Denn weil du lebst auff Erd inn fremd /

Erbarm dich mein / send
 auff Erdn empfangn ins
 Gott vnd sein Wort ver



La za rum /
 deinem Lebn /
 achst all zeit /

Auff das er netz den
 Vnd La za rus viel
 Bey dir trew warnung

Sin ger sein / vnd Fül le mir
 bö fer plag / empfieng auff Er
 nichts durch auß wolt geltn / triebst hof



die Jun ge mein /
 den all sein tag /
 fart / lebst un saß /

groß Pein leid ich inn dieser flam. Zu ihm sprach vater Abraham :
 Du a ber er getröstet wird / du a ber grausamlich torquirt.
 Weil dann die Gnaden zeit ist hin / wirst stetig Pein haben zu gwin.



ANJES Ana
DANJEL gworf
DANJEL durch

ben drey/
sen war/
sein Frag/
ist GOTT gestanden
zur gros sen Löwen
Su san nam von der



bey :
schar :
Flag

Sein En
Noch hat
der Un

gel rhet et schicken/
ihn GOTT er neh ret/
Fen scheit et löst hat/

im Feuer sie zu er quis
der Löwen grüß er weh/
Durch ihn ward fundt der Altn



cken/
ret/
rath/

Das ha ben sie er fahren/
Das hat er wol er fahren/
Das hat sie wol er fahren/

inn ih ren jun gen Jah
inn seinen jun gen Jah
inn ih ren jun gen Jah

ren.
ren.
ren.

Gregorius Langius. V. Discant.



W K zeiten war ich lieb vnd werd/ hat sich ver
Ihr trew mich nicht thut kammern fast/ dann sie sich
Des Glücks ich für baß war ten bin/ ihr vn stet



Fert/ ./.
lest ./.
sinn ./.
inn kurtzer zeit : Dann ander Leut/ sind jetzt im spiel / Darumb ich
grob mercken zwar : Glaub mir fürwar/ der hoffnung bin/ du bringst das
wird grochen schon : Dann ich mir han/ ganz außewelt / ein an dre



mich nicht kammern wil.
non ein Klein gewinn.
Die mir baß ge felt.

Der



Er Brauch der ist jezund fürhandt/ welchs man den siht in al
Vorzeiten war ein freye Kunst/ das Brillen handwerck/ welchs
Doch tröst ich mich/ seys nicht allein/ es wird noch manchem mehr
len
durch
ge



Landt/
gunst/
mein/

Das jederman ver fol
inn allen Landt ist ab
Der sich zu gutten Kün

ger sey/ aller löb li chen Künsten frey: Welchs
geformt/ habs nicht gewust/ nun ichs vernom̃n: Wie
sten fleisst/ wird ihm am end vndanck beweist/ Ver



mich fürwar nicht düncker recht/ Das mus ich klagn
jetzger zeit dann sol geschehn/ Das man thut durch
folgung für sein müh zu lohn: Dann Kunst jezund

ich ar mer Knecht.
die Singer sehn.
mus Bett len gohn.

B

Ein

Gregorius Langius.

VII.

Discant.



In Kauffman daucht sich stolz vnd fein/ bey einem hübschm Jungfräw es
Das Mägdlein lacht/ hub an vnd sprach: Das Bräntzlein ist ein andern
Ade Kauffman zu gutter Nacht/ deiner man hie gar wenig



lein:
gmacht/
acht/

Er sprach
drey Jar
Nach die

./
./
./

mit grossen schmerzen/ Ach/ Ach schenckst mir doch
wil ichs noch tragen/ Hört/ hört vmb die selb
thu ich nicht streben. Frisch/ frisch auff ihr von



ewr Bräntzelein/
Zeit wider her/
der Feder gut/

Ein schöner Jarmarckt sol ewr sein/ das sag ich euch von hertzen.
Ists euch gelegen ohn gefehr/ da wolln wir mehr von sagen.
Nach euch steht all mein sinn vnd mut/ euch wil ich mich ergeben.

Nun



Wt bin ich einmal frey / von Liebes Ban den :
 Mein trawren ist bey mir / nicht mehr vor handen :
 Drumb alle die ihr seid / mit Lieb vmb geben /

Vnd thu jes
 für fremden
 Zu wen den



gund al lein /
 thut mir offe
 wi de rumb /

nach Furtz
 mein Hertz
 be fleisse

weil ringen /
 auff springen /
 euch e ben /

Das mag ich wol mit lust /
 Das mag ich wol mit lust /
 so lieb euch im mer ist /



ein Lied
 ein Lied
 ewr Leib

lein sin gen.
 lein sin gen.
 vnd Le ben.

B ij

Wann



Ann ich der Zeit/ da rinn ich hett groß frewd/ teglich bey
 Dann vor viel Jar/ ich dir trawn recht lieb war/ jetzt hastu
 Ich hett vormeint/ wann nur die Sonne scheint/ kein Regen
 Weil dann dein Hertz/ so gar mit falschem schertz/ mich armen



mir bedencke : Vnd schaw nur an/ das Elend das ich han/ thut mir mein Hertz sehr krenn
 meine vergessen : Das macht das dir/ ein ander ist komen für/ hat dir dein Hertz be ses
 solt mir werden : Ohn ste rig keir/ so regnets alle zeit/ allhier auff die ser Er
 hat betrogen : Inns Gwissen dein/ gar heimlich vnd gar fein/ ein ander ist ge flo



cken/ Von wegen dein/ hertz allerliebste mein/ ich wünschē wolt/ das ich drumb todt sein solt.
 sen : Ich armer tropff/ weñ ich gleich offe anklopff/ mus bleiben draus/ darumb mein frewd ist aus.
 den : Schlegts vnglück zu/ bringt meinē Hertz vnrhu/ die vntrew dein bringt mir das hertzleid mein.
 gen : So bfehl ichs Gott/ der all die warheit hat/ derselb mein Gott/ wird helffn aus aller not.

Ach



Eh Lieb ich mus dich las sen / ein zeit groß
 Die trew ich offt be den cke / mein Hertz inn
 Schwartz Englein mich er frew en / wenn ich sie



schmer ren fas sen / weil ich von dir mus sein : Wie köndt mirs
 traum ren sen cke : Denn ich es wol betracht / mich frewt sonst
 sich bey zei ten : Doch alte Lieb rost nicht / das tröst ich



nichts bles gefallen / Das ich die Liebste ob allen / solt meiden so weit von dem Rhein.
 mich auff Erden : Wenn sie mir nur solt werden / mein Hertz vergieng sein vnnut.
 im Herzen : Sie denckt auch mein ohn scherzen / wie dann von mir geschicht all trit.



Kaw Venus hat/
Wie ist mein Hertz/
Dennoch mus ich/

ge ma chet matt / mein Gemüt zu
fürwar ohn schertz/ nicht mehr dann
gantz zweyfflen nicht/ hoff Glück sey



diesen stan den :
voller wun den :
noch vor handen :

Nun weiß
Noch weiß
Es kompt

ich nicht/ wie mir
ich nicht/ wie mir
wol her/ vnd ist

ges
ges
nicht



schicht/
schicht/
fert /

mein Glück ligt all zeit vn
mein Glück ligt all zeit vn
der Somer löst mich aus ban

den.
den.
den.



Ich wil mich eins er wegen / wil habn
 Es ist nicht lang vor Jaren / frey Kün
 Zu so werden viel funden / welch da
 ein frö liche
 ste vn mehr
 zu al len



Leiben :
 waren :
 stunden /

Wer weiß wie langs
 Bins noch wol ein
 Ver ach ten frey

Gott geit / weiß gleich ./.
 ge denck / Nun ist ./.
 e Kunst / ist ihn ./.

./. viel Lent Das
 ./. ihr weng am
 ./. abt seltn ges



neben / mir we
 Bahren / kein vn
 lungen / Sey ihn

nig Darzu geben / Daran mir nicht viel leit / bin frö lich alle zeit.
 Kost thet man sparen / weiß man sie haben köndt / vor man ihn vbelts gönt.
 derwegn gesungen / das Lied aus ließ vnd gunst / vom Liebhaber dieser Kunst.

Jungfrau

Gregorius Langius.

XIII.

Discant.



leid ich viel schwere pein : Ich bitt / Kompt
 Vngfraw von ewret wegen / entgeht all Grewde mein : Ich bitt / Kompt
 mus ich gefangen sein : Kompt ihe mir



mir
 mir
 nicht

ent ge gen /
 ent ge gen /
 ent ge gen /

./.
 ./.
 ./.

mit ewer hülffe schein /

Vnd lost mich
 Thut mir ewer
 So wird mein



aus den nö
 Hertz auff schlies
 jun ges Le

ten /
 fen /
 ben /

sonst wird mich Lieb ertöden.
 last mich meine Trew genießen.
 durch Lieb dem tod er geben.

Mein



Ein fleis vnd trew ich nie hab gspart/ vnd allzeit gwart/ ./.
 Geht hin vnd her / vnd wer sich kan zu sicken an / ./.
 Kein danck noch lohn/ darvon ich bring/ man acht mich gering/ ./.



den Herzen mein/ zum besten sein :
 dem ort der Zeit / nach Ehren streit :
 vnd ist mein zwar/ ver ges sen gar :

Mich schickt da rein / ./.
 Mus dan nen weit / ./.
 Groß not vnd gfahr/ ./.



Gnad/ gunst ver
 das bringt mir
 er lid ten

hofft/
 leid /
 hab/

die selb
 mein treu
 was fremd

al da verkeret sich offr.
 wer dienst vngfördert bleibt.
 sol ich ha ben dar ab.

G

Gut

Gregorius Langius.

XV.

Discant.



Ut Gell du machst dein Fla gen/ ganz heffig groß vnd schwer :
 Euch ist nicht gut zu tra wen/ ob ihr gleich braucht gutt wort/
 Hätt euch ihr jungen Mägd den/ glaubt mir zu die ser frist/



Da neben wilt nicht sagen/ was gut vnd rathsam wer/ Darumb so geh
 so bald ihr ein Jungfrawen/ nur einmal habt berhort/ So last ihr bald
 last euch die Knaben leiden/ dann sie sein voller list/ ver sor get wol



für baß/ vnd mich zu frie den laß.
 darvon/ nempt euch vmb an dre an.
 ewr Ehr/ sonst geldt ihr nichts mehr.

Ach



Ch En ne lein/ es kan nicht sein/ das wir zu sam men For men :
 Warumb das ich/ glaub sicherlich / deiner nicht kund abwarten :
 Der wegen ich / ge se gne dich / aus rechtes Herzen grunde :



Denn du hast jetzt / zu dieser frist / er fah ren wol / das ich nun sol / ein an
 Solchs kanstu fein / bey dir allein / abnemn ohn ziel / das Venus pfeil / nicht len
 Das dir wolt Gott / helfen aus not / sampt meiner Brant / die mir ver trawt / sol wer



dre han ge nom men.
 ger kan ent ra then.
 den al le stun de.

S ij

Ein



In Streit hab ich gesehen / vnd wolt ihr den verstehn: Es
 Das that dem Bock sehr zoren / er daucht sich auch ein Mann: Er
 Das ward ein alter Hund gewar / er sprach zum Bock / her Meister / wehr



ist nicht lang geschehen / ein Katz kam auff den plan / sie sprang herum / die qwer
 sprach zur Katz / du thore / dein mutwill soltu lan / du lo ser schale / ich wil
 dich wol. Der Bock sprach dar / ich bin fürwar kein schüßer / mein hant wil ich / wehren rit



vnd
 dein
 ter
 frumb /
 Balg /
 lich.
 sie meint sie wer
 zer ger ben vn
 Er schlug die Katz

al lei ne / im Land vnd sonsten keine.
 gehew re / dein springen sol werden thewre.
 von dannen / das sie hub an zu zannen.



Lenz ./• Lenz Kompt herbey / Nun wil ich frey / ein frö
 Nichts ./• nichts liebs auff Erd / ich ihc begert / im har
 Gort ./• Gott geb dir zwar / das du viel Jar / magst Frücht
 lichts
 ten
 vnd



Lebn an fan gen : Weil Sommer zeit / nun nicht ist weit / Der Winter ist vers
 Win ter Fal de : Als Lenz en schein / da frölich mus sein / all Tre a tur gar
 Blu men bringen : Du E dler Lenz / mit deinem glenz / wie Sonn-schein her thust



gan gen.
 bal de :
 Drin gen :
 All Feld thun jezund grünen / Du Lenz bringst schöne Blumen.



Ich hört ein Jungfraw Klagen / sie Klaget v ber maß:
 Sie sprach aus ganzem Herzen / wie Keim ich aus der Not /
 Er grüßte sie seu ber li chen / ihr Zu glein sie auff ihn /



Gleichsam sie wolt verzagen / vor trawren sie ward blaß / ihr vn
 dartzu aus diesen schmerzen / wolt Gott ich were todt / denn al
 er hub ganz inniglichen / vnd sprach / Nun ist dahin mein leid /

mit war nicht
 so sein ge
 ich wil mich



Flei ne / vmb ei nen Jüng ling rei ne.
 fan gen. Der Jüngling Kam ge gan gen:
 se hen zu dir / alle leids er ge gen.



Ich möcht es doch ge sein / sprach sich ein Meidlin fein / Das
 Mein trewe Lieb vnd gunst / ist al lenthalt vmbsonst / Mit
 Ach möchts geschehen auch / vnd würd forthin der brauch / Jung



ich nach meinem wil len / möcht meinen Kummer stil len :
 ihm ist's ganz ver lo ren / den ich mir hett er Kohnen :
 frawn auff Bulschafft giengen / möcht ihn auch nie miß lingen :

Der mir bringt
 Das bringt mein
 So wolt ich



leid vnd schmerzen / heimlich inn meinem Herzen.
 jungen Herzen / heimlich viel leid vnd schmerzen.
 nach mein wil len / leichtlich mein Kummer stil len.

Ende des ersten Theils.

